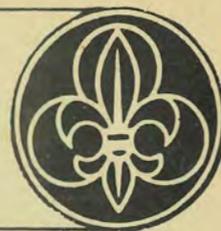


# pfadfinderei bei linz 2

zeitschrift für eltern und freunde



NEUES VON  
HEIMBAU S. 8+9

4/86

**Die Erde  
eine wunderbare Wohnstatt  
mit sauberer Luft  
und klarem Wasser.**

**Ein Paradies  
im Licht der Sonne.**



**Der Mensch  
hat die Erde entstellt.  
Überall Spuren der Verwüstung,  
Vergiftung, Vernichtung.  
Er hat sein eigenes Nest  
verschmutzt. S. 10-15**

P  
F  
A  
D  
F  
I  
N  
D  
E  
R  
G  
R  
U  
P  
P  
E  
  
L  
I  
N  
Z  
  
2

# SAMMELTERMINE

## Flohmarkt '87

23.1. +  
20.2. //



EHEMALIGE  
WALDORFSCHULE

EINFAHRT



SPITTELWIESE

HERRNSTRASSE

14<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup>

WIR SAMMELN VOR ALLEM:

Krimskrams

Bücher

Geschirr

Möbel

(Sommer)Kleidung .....

SO  
FINDEN SIE  
ZU UNS

FÜR  
"SPERRGUT" →  
→ BITTE MIT FRAGEN  
EIGEN KONTAKT  
AUFNEHMEN (WG.  
ABHOLUNG) ☎  
0732 /  
53534

# DANKE!

Raus Aladins Wunderlampe -

'REIN RAKETENABSCHUSSRAMPE!

## Finnlands Kinderzimmer werden zur „entmilitarisierten Zone“

HELSINKI. Heuer zu Weihnachten gibt's die letzte Möglichkeit, Kindern in Finnland Kriegsspielzeug zu schenken. Ab 1. Jänner 1987 ist sowohl die Herstellung als auch der Verkauf von Spielzeugpanzern, Maschinenpistolen und was es sonst noch an grauslichem Kriegsspielzeug gibt, in Finnland verboten.

Ein gleiches Abkommen mit der Spielzeugindustrie und den Importeuren gilt in

Schweden bereits seit 10 Jahren. Damit werden die Kinderzimmer in Skandinavien mehr und mehr zur „entmilitarisierten Zone“. Das Verbot ist weitreichend: Alles, was die „modernen Kriegsmethoden“ symbolisiert, ist nicht mehr erlaubt.

Das Abkommen kam durch den Einsatz des in den skandinavischen Staaten sehr einflußreichen „Kinderschutzverbandes“ zustande.

(ENTNOMMEN DEN DDN  
IM OKTOBER 1986)

Auch in Österreich werden die ersten Schritte für diese Idee unternommen.

So wurde z.B. bei der heurigen Spielzeugmesse in Wien kein Kriegsspielzeug ausgestellt.

Da es für heuer für Überlegungen in diese Richtung beim Weihnachtseinkauf bereits zu spät ist, denken Sie bitte bei künftigen Geschenken daran, daß es viele sinnvolle und lustige Spiele gibt.

Uns würde interessieren, wie S I E zu dieser Tendenz der Verbannung des Kriegsspielzeuges (auch einschließlich der neu erschienenen "Starwar"-Figuren) aus den Kinderzimmern stehen. ???

Wiw

# INSERAT

EIN FÜHRER WIRD GESUCHT  
einer unter 3 Milliarden  
GRÖSSE UND AUSSEHEN MITTELMÄSSIG  
Geschlecht und Schuhgröße nebensächlich  
EIN FÜHRER WIRD GESUCHT  
GEBOTEN WIRD  
eine interessante Tätigkeit  
ERWARTET WIRD  
unmenschlich viel



mehr spielen als schreiben  
MEHR LOBEN ALS SCHIMPFEN  
mehr basteln als reden  
EIN FÜHRER WIRD GESUCHT  
Für Dankbarkeit wird  
Garantie übernommen  
Sollten Sie sich der Auf-  
gabe gewachsen fühlen  
MELDEN SIE SICH BITTE SO  
BALD WIE MÖGLICH

IN UNSERER HEIMSTUNDE

Unsere Heimstunde besteht aus 3 + 11 + 1 Personen  
davon 3 Wichtel  
11 Wölflinge  
1 Führer  
= 15 Pfadis

WIR SIND: Buben und Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren

AUSSERDEM: lustig, brav, (fast) immer pünktlich und Pfadfinder

WIR WOLLEN: viel spielen, etwas erleben, Spaß haben, manchmal  
etwas lernen

WIR BRAUCHEN: riesige Geduld, Liebe, etwas Verständnis, sonst  
nicht viel

AUSERDEM: einen 2. Führer

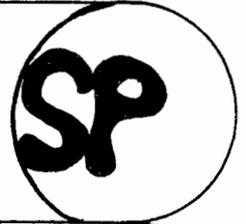
WAS NOCH: etwa 2 Stunden Zeit in der Woche

UNSERE HEIMSTUNDE: Donnerstag 17 - 18<sup>30</sup> Uhr Lederergasse

TSCHÜSS MEUTE SIONI

NÄHERE INFORMATION: SUSI PREINER Tel. 52366 oder  
direkt in der heimstunde

B E R I C H T Z U M E L T E R N A B E N D  
D E R S P Ä H E R ( Montag )



D O N N E R S T A G 30.10.1986 20 Uhr Lederergasse

- zwei gut vorbereitete Führer
- Informationen über Umweltschutz
- viele Interessensfragen über Auslandslager
- Informationen über zukünftige Pfadfinderaktionen
- Sommerlagerrückblick mit Diavortrag
- fernbleiben der Kinder von der Heimstunde
- schriftliche Einladung an alle Eltern
- keine Absagen zum Elternabend

U N D D A N N .....

STELLEN SIE SICH VOR, ES IST

E L T E R N A B E N D

UND NUR EINER GEHT HIN!

Wir danken der anwesenden Familie für Ihr Interesse.

*Wolfgang u. Ludwig*  
(LUGER HÖDLHAMMER)

RO

# ÜBERSTELLUNG

25.20./19.00 Lederergasse

- 2 "alte" Rover
- 7 "neue" Rover
- 2 Führer (Der Rest der Rover war verhindert oder nicht so "unverfroren")

19.30: Wir schaffen es doch noch am 25. wegzukommen

Abfahrt Richtung Tragwein  
In Tragwein werden den Rovern die Augen verbunden, und weiter gehts Richtung Bad Zell.

Dann werden sie an drei Stationen grüppchenweise an die frische Luft gesetzt.

## AUFGABENSTELLUNG

- a) Herausfinden des eigenen Standortes anhand Leitstrahl u. Gelände
- b) Nachtwanderung / Motto: "Wie es euch gefällt" = querfeldein, auf Straßen, Wanderwegen etc. zur Ruine Prandegg
- c) Eintreffen bis längstens 23.30

23.00 - 23.05 PREMIERE BEI

NACHTWANDERUNGEN VON LINZ 2!!!!  
= binnen 5 (fünf) Minuten sind alle 3 Gruppen angekommen

Anschließend folgt ein Gespräch über Unterschiede zwischen den Sparten Explorer / Rover (INTERESSIERTE ELTERN BITTE WEGEN PLATZMANGEL DIREKT DIE TEILNEHMER FRAGEN!)

23.05 - .....

Holz sammeln, Grillen - pardon: "Räuchern" d. Mitternachtsjause, zur Not auch etwas Schlaf

26.10./8.00 - 8.30

wir können Walters Angebot mit Tee und Kuchen nicht mehr widerstehen und finden uns am "Frühstückstisch" ein

Nach einer kurzen Meditation zum Thema "warum geht's in ausweglos erscheinenden Situationen doch immer weiter?" ging's gegen 10.30 wieder heim.

*Wolfael*

(W. VOGLMAYR)



11 Wochen alt, fünf Zentimeter lang, 20 Gramm schwer. Arme und Beine strampeln schon heftig. Ein ungeborener Mensch oder eine „Sache“, die abgetrieben werden kann? Hier gibt's nach wie vor harte Fronten.

10 Jahre Fristenlösung. Für manche ein Grund zu feiern, für viele Menschen jedoch nach wie vor eine Vorstellung, die einen schockiert. In Linz wird es abtreibungswilligen Frauen sehr leicht gemacht. Im AKH arbeitet eine ganze Abteilung auf Hochtouren: 1368 Frauen wagten im Vorjahr den umstrittenen Schritt. Ein Komitee hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Abtreibung sogar noch zu vereinfachen. Fristenlösung auf Krankenschein — so heißt das bedenkliche Motto.

EIGENTLICH KEIN THEMA FÜR MÄNNER, ODER DOCH? — IM ALLGEMEINEN NICHT, ABER DARAN SIND SICHER HAUPTSÄCHLICH WIR MÄNNER SCHULD, — DENN: WIEVIEL MÄNNER ZIEHEN SICH NACH BEKANNTWERDEN EINER UNGEWOLLTEN SCHWANGERSCHAFT GLÄNZEND AUS DER AFFÄRE, — WIEVIELE VERLANGEN UND BESTEHEN IN SOLCH EINEM FALL AUF ABTREIBUNG?

HIER SEHE ICH EINEN ANSATZPUNKT, ETWAS ZU ÄNDERN.

Ein Erlagschein über 5060 Schilling genügt, der Eingriff wird durchgeführt, abends gehen viele wieder nach Hause. 1368 Frauen wagten im Vorjahr in Linz diesen Schritt. Statistisch gesehen waren es zum Großteil verheiratete Mütter mit bereits einem oder zwei Kindern.

1368 ABGETRIEBENE KINDER, — DAS HEISST: CA. ALLE 6 STUNDEN, PRO JAHR BEZOGEN, STIRBT EIN KIND DURCH ABTREIBUNG, — ODER WIRD DURCH EINEN MEDIZINISCHEN EINGRIFF UMGEBRACHT? IST ES NICHT DOCH SCHON **LEBEN!**!

## 1000 TAUEN ZWISCHEN DEN ZEILEN in der AKH

„Es ist weder für uns noch für die Frau ein Vergnügen, abzutreiben, im Gegenteil“, meint Dr. Regina Hack, die am AKH Abtreibungen durchführt, „meistens ist es halt das Problem der ungewollten Schwangerschaft.“

ABER WIRD ES HEUTE NICHT OFT SCHON VIEL ZU LEICHT GENOMMEN? WERDEN DIE WEGE NICHT ZU SEHR DEGRADIERT?

„DAS WICHTIGSTE WÄRE VERHÜTUNG“ MEINT DR. HACK, — ALSO

HIER SEHE ICH EINEN ANSATZPUNKT, ETWAS ZU ÄNDERN.

FÜR MÄNNER, U. FÜR FRAUEN. OFFENE GESPRÄCHE, — DAS LEBEN MITEINANDER ZU LEBEN, SEXUALITÄT U. ODERN PROBLEME BEWÄLTIGEN.

ABER NICHT, WIE KRANKENHAUS-REFERENT HR. ACKERL MIT SEINEN MARKIGEN SPRÜCHEN MEINT:

„Ich lasse nicht zu, daß konservative Kreise die Uhr zurückdrehen. Wir am AKH sind zum Glück schon so fortschrittlich“ und „Es wird am AKH auf jeden Fall Verbesserungen geben, ich werde die Preisfrage prüfen und Ratenzahlung befürworten.“

IM GEGENSATZ ZU: Vizebürgermeister Hofer: „Ich werde mich dafür einsetzen, daß auf jeden Fall die Adoptionsmodalitäten vereinfacht werden, damit Mütter nicht unbedingt zu diesem Schritt getrieben werden.“

HIER SEHE ICH EINEN ANSATZPUNKT, ETWAS ZU ÄNDERN.

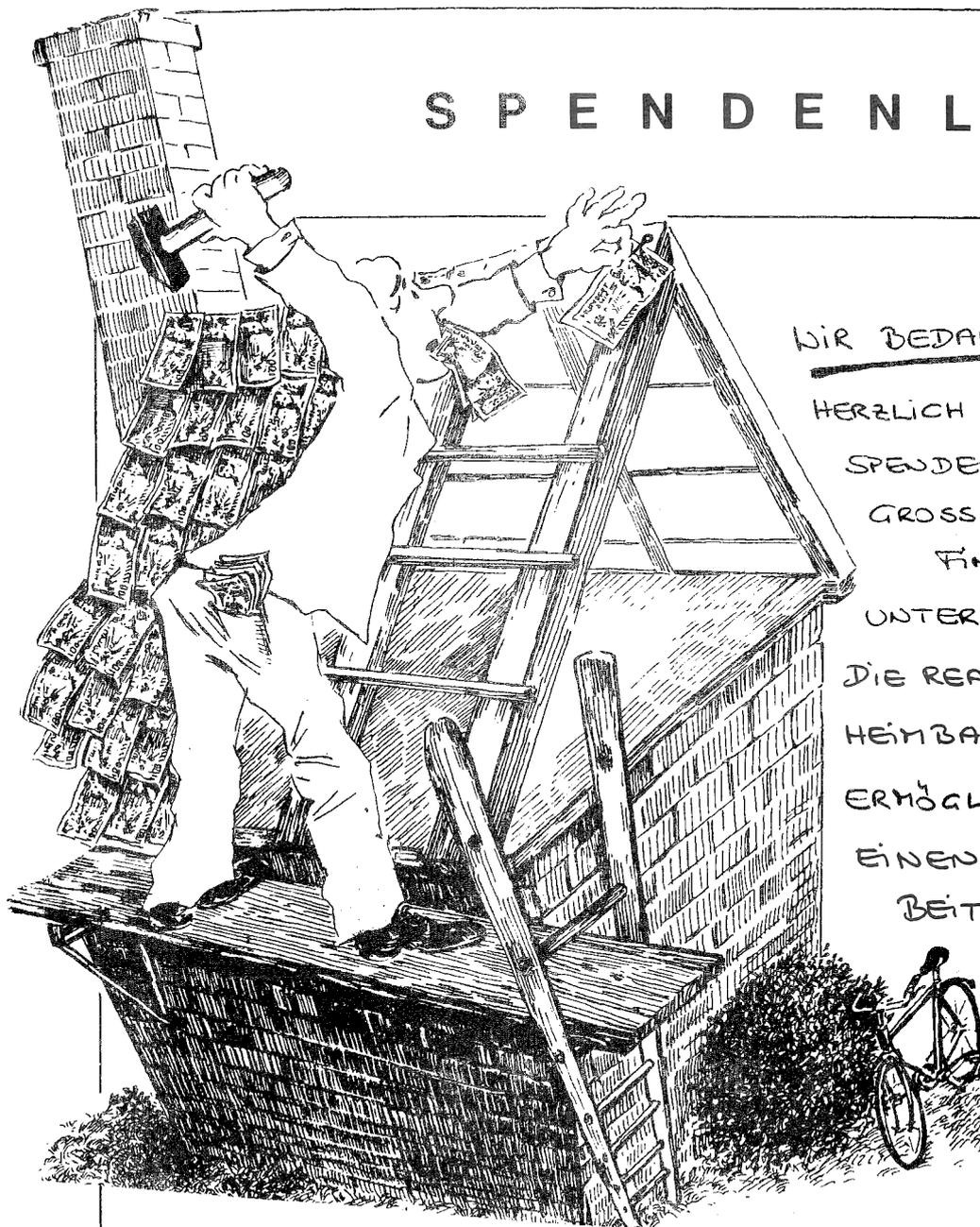
HEBUNG DES STELLENWERTS DER ~~FAHRE~~ FAMILIE IN UNSERER GESELLSCHAFT, — WIEDER LERNEN, STOLZ AUF DIE FAMILIE UND AUF DIE KINDER ZU SEIN. NICHT ALLES VOM STAAT SICHER LASSEN!

UNSERE WEGE KÖNNEN VERSCHIEDEN SEIN, ABER UNSER ENDEZIEL MÜSSTE GLEICH SEIN:

Leben, u. dazu gehört auch das UNGEBORNE LEBEN ZU SCHÜTZEN, UND DAZU WÜNSCHE ICH UNS VIEL MUT UND SICHERHEIT.

OTTO TIERSCH jun.

# SPENDENLISTE



WIR BEDANKEN UNS SEHR  
 HERZLICH BEI ALLEN  
 SPENDERN FÜR DIE  
 GROSSZÜGIGE,  
 FINANZIELLE  
 UNTERSTÜTZUNG, DIE UNS  
 DIE REALISIERUNG DES  
 HEIMBAUPROJEKTES ERST  
 ERMÖGLICHT UND DAMIT  
 EINEN WICHTIGEN  
 BEITRAG ZUM  
 FORTBESTAND UNSERER  
 GRUPPE LEISTET.

Die folgende Auf-  
 stellung enthält die  
 Spenden für die Zeit  
 -12.08. bis 04.11.86-

## DAUERAUFTRÄGE

mtl.

Dr. Paul Atzwanger, Linz	200,--	D.I. Friedrich Berghuber,	
Galerie Eder, Linz	50,--	Linz	1.000,--
Dkfm. Kurt u. Susi Eigl, Linz	50,--	Hans Dibold, Linz	500,--
Dr. Alfred Fischer, Linz	50,--	Fam. Wilfried Graf, Linz	500,--
Wolfgang Schenk, Linz	100,--	Dr. Klaus Haselwanter,	
Margit Steiblmüller, Linz	100,--	Linz	1.000,--
Brigitte Tekautz, Linz	50,--	Dr. H. Hauser, Linz	500,--
Christine Tremetsberger, Linz	50,--	Ing. Julius Holovsky,	
		Linz	100,--

Hans Kausl, Linz	1.000,--
Hanswulf Klinger, Linz	600,--
Jürgen Nikl, Linz	100,--
Dr. Johannes Pohl, Linz	1.000,--
Friederike Schininger,	
Linz	100,--
Gertrude u. Andrea	
Steinacher, Linz	100,--
KR Ludwig Szinicz, Linz	1.000,--
R. Szinicz	1.000,--
Horst Wittauer	500,--

## SONDEREINGÄNGE:

"Charly's Sammelliste"  
 Walter Köllner, Linz 1.981,--

Landesverband der Pfadfinder  
 -Subvention Landesregierung-  
 öS 100.000,--

# DANK E

Wir möchten Sie an dieser Stelle über die Neuigkeiten betreffend unseren Heimbau informieren.

Wie bereits bekannt, wurde der Bau durch den bevorstehenden Abbruch des dzt. Heimes notwendig. Wir konnten vom Land OÖ. ein Grundstück an der Ludlgasse zu günstigen Bedingungen mieten.

Das Grundstück wurde bereits geplant und vermessen. Es konnten auch bereits die Fundamente ausgehoben und betoniert werden.

Die Errichtung des Holz-Fertigteilhauses soll noch vor Jahresende abgeschlossen werden. Der Innenausbau wird soweit möglich in Eigenregie durchgeführt werden.

Durch den Bau entstehen uns Kosten von rd.	700.000,--
Subventionen: Land OÖ -	100.000,--
(weitere Beträge von je 100.000,-- wurden für die Jahre 1987 u. 1988 zugesagt)	
Magistrat Linz	20.000,--
Spenden: dzt. Stand	rd. 120.000,--
Eigenmittel der Gruppe Linz 2	rd. 70.000,--

Der derzeit noch offene Saldo muß durch einen Kredit finanziert werden.

Wir hoffen daher weiterhin auf Ihre Unterstützung. Denken Sie auch an einen DAUERAUFTRAG (auch über einen geringen Betrag), der uns die mtl. Rückzahlung erleichtert.



Friedliche  
Weihnachten und  
ein gutes neues Jahr  
wünscht Ihnen  
DIE REDAKTION

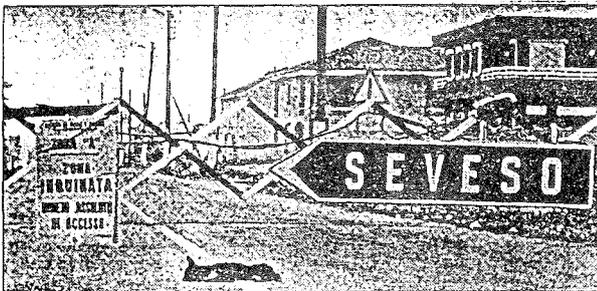
# Darf's ein bisschenl mehr Gift sein?

Während das Redaktionsteam noch überlegte, welches Thema wir in unserer letzten Ausgabe des heurigen Jahres anschneiden sollten, um einen Anstoß zum Denken, Überlegen, In-sich-gehen zu bieten, überschlugen sich die Ereignisse.

Mehrere Umweltkatastrophen nahmen ihren Lauf und boten plötzlich den Anreiz zu diesem Artikel.

Über Tschernobyl und die Gefahren der Atomkraft wollten wir im nächsten hinein nicht berichten (darüber wurde in anderen Medien genug berichtet), aber wir waren doch über die Fülle an Unfällen erschrocken, die sich im Lauf der letzten Jahre ereignet haben:

bzw. Wochen



Seveso 10. Juli 1976: Panne in der Chemiefabrik von Hofmann LaRoche. Dioxin als Abfallprodukt der Pflanzenschutzmittelproduktion vergiftet alles Leben in der norditalienischen Stadt

1976

HARRYSBURG

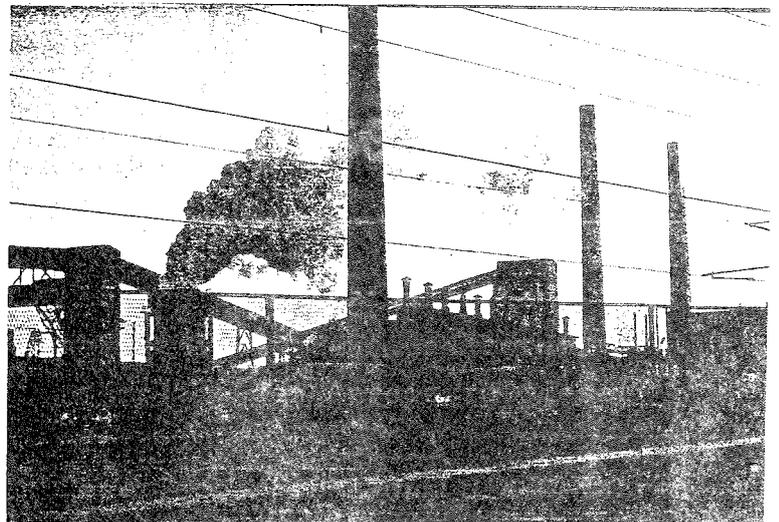
BHOPAL

TSCHERNOBYL

1986

BONN. Man muß sich jetzt, nach dem fünften schweren Chemieunfall innerhalb von drei Wochen fragen: Sind in den Chemiefabriken ahnungslose Giftküche am Werk oder lügen und verschleiern manche Bosse vorsätzlich? Die Hoechst-AG meldete erst gar nicht, daß sie den Main mit Chlorbenzol vergiftete.

(odn 24.11.86)



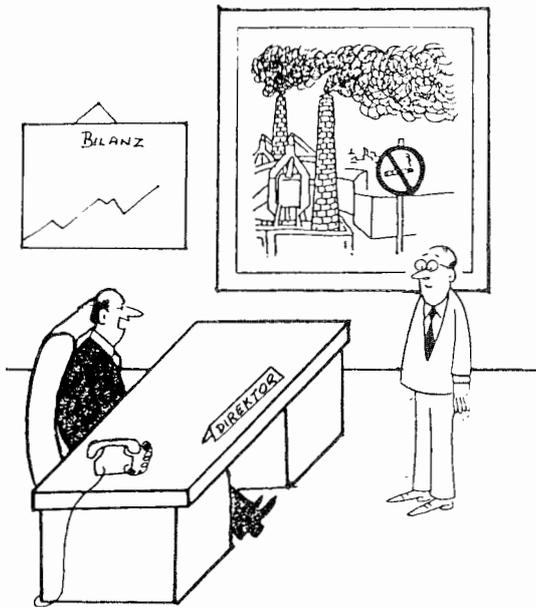
SANDOZ 1.11.

CIBA-GEIGY

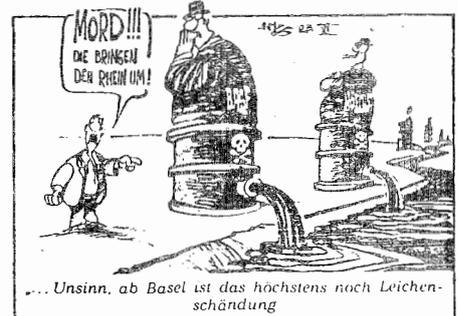
HOECHST AG 12.11.

BASF 21.11.

Aber auch folgendes fanden wir in diversen Medien:



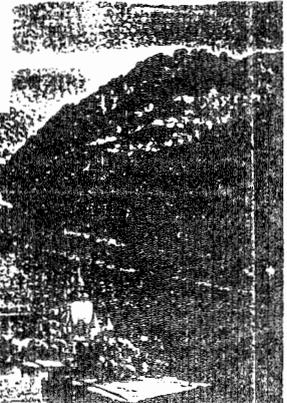
"EINBRECHER ARBEITEN NUR,  
WENN DIE LUFT REIN IST. -  
BALD WIRD ES KEINE  
EINBRECHER MEHR GEBEN.  
("mini-Graffiti")



# Lieber Rhein.

"30 Millionen haben wir für Umweltschutzmaßnahmen ausgegeben und 100 Millionen um sie werblich zu vermarkten"

Wir haben wesentlich dazu beigetragen, daß Dein Sauerstoffgehalt heute höher als in den 50er Jahren ist. Ganz im Sinne unserer Umwelt-Leitlinien.\*



Anzeige in einer Illustrierten  
Erscheinungsdatum 11.11.86 /  
SANDOZ 1.11.86



Sie stellen sich die Frage, warum bzw. ob sich Pfadfinder mit einem solchen Thema befassen sollten - wir haben uns diese Frage ebenfalls gestellt.

Wir wollen nichts beschönigen. Auch die chemische Industrie war an den Abwasser-Sünden der Vergangenheit beteiligt. Aber wie alle vernünftigen Menschen haben auch wir aus Fehlern gelernt - und größte Anstrengungen zur Abhilfe unternommen. In einem Sanierungsprogramm hat die Chemie in den vergangenen zehn Jahren mehr als 14 Milliarden DM für den Gewässerschutz aufgewendet. Heute sind es 2 Milliarden DM pro Jahr.



Diese Anstrengungen zeigen großartige Ergebnisse. Der Zustand fast aller Oberflächengewässer hat sich seit 1975 um ein bis zwei Güteklassen (innerhalb des Systems von sieben Klassen) verbessert. Der Rhein z.B. hat heute einen höheren Sauerstoffgehalt als vor 30 Jahren. Wir sind also mit Erfolg an der Arbeit - und werden sie konsequent fortsetzen. Verantwortungsbewußt, wie es in unseren Umwelt-Leitlinien steht.

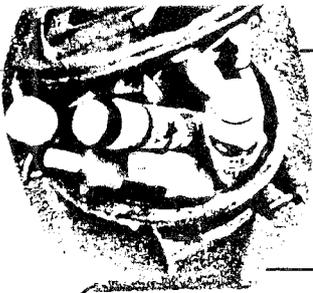
\* Verantwortung hat Leitlinien Ihr Exemplar liegt bereit. Die Initiative 'Geschützte Leben', Karlstraße 21, 6000 Frankfurt/Main, informiert Sie über DIE CHEMISCHE INDUSTRIE.

Natur ist Chemie. Chemie ist Leben. Leben ist Verantwortung.

Fordern Sie die Umwelt-Leitlinien der Chemie an. Zum Ortstarif. ☎ 0130-5599

"IHR SOLLT VERSUCHEN DIESE WELT ETWAS BESSER ZU VERLASSEN ALS IHR SIE VORGEFUNDEN HABT!", war eine wichtige Aussage von BADEN POWELL.

"KRITISCHES AUSEINANDERSETZEN MIT SICH UND DER UMWELT" - so lautet einer unserer Grundsätze.



# MÜLLTRENNUNG

"VERANTWORTUNGSBEWUSSTES LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT" und "EINFACHES UND NATURVERBUNDENES LEBEN" zwei weitere.

Wir glauben, daß diese selbstgewählten Grundsätze der Pfadfinder und Pfadfinderinnen und der Auftrag BP's uns nahezu verpflichten, uns mit diesem Thema näher zu beschäftigen .

"Wir können doch sowieso nichts ausrichten, wenn "die da oben" nicht wollen" - diese Aussage haben w i r auch schon oft gehört.

Trotzdem sind wir der Meinung, daß jeder einzelne von uns verpflichtet ist, in seinem persönlichen Bereich das ihm mögliche zum Schutz unserer Umwelt beizutragen.

"UMWELTSCHUTZ IM KLEINEN" soll unsere Devise sein!

## WAS KANN ICH TUN?

Wassersparen: Wasser ist ein wertvoller Rohstoff, der uns nicht unbegrenzt zur Verfügung steht; nur ca. 8 % des Wassers der Erde ist Trinkwasser, ein Anteil, der durch die fortschreitende Zerstörung der Umwelt gefährdet ist. Bedenken Sie weiters, daß der Durchschnitts-Österreicher einen Trinkwasserverbrauch von 140 l pro Tag hat!

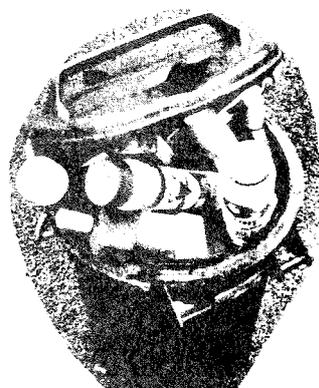
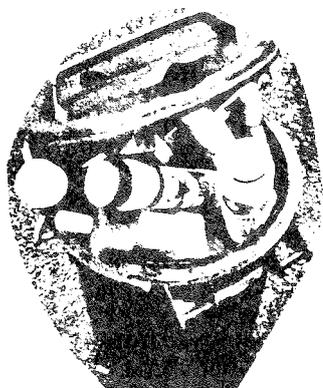
Wie sparen: Duschen statt Baden

WC-Spülung: nicht immer ist der ganze Spülkasteninhalt (ca. 10 L!) notwendig, daher: Spülvorgang unterbrechen!  
tropfende Wasserhähne reparieren lassen  
Waschmaschine und Geschirrspüler nur voll laufen lassen  
nicht bei fließendem Wasser abwaschen



# MÜLLVERMEIDUNG

Müllvermeidung: Bedenken Sie bereits beim Kauf neuer Produkte, ob sie wirklich benötigt werden, bzw. ob nicht ein vielleicht momentan teureres Produkt durch seine längere Lebensdauer genauso günstig wäre und den Müllberg nicht unnötig vergrößern würde. Denken Sie daran, daß bereits die Herstellung der Produkte die Umwelt belastet. Dinge, die noch funktionsfähig sind, nicht dem Modetrend folgend viel zu früh durch neue ersetzen. z.B. Fahrräder: techn. mögliche Lebensdauer: 75 Jahre, tatsächliche Benutzung: ca. 4 Jahre!!!



Mülltrennung: hier eine Liste all jener Dinge, die nicht in den Hausmüll gehören, da sie entweder wertvolle Rohstoffe sind oder aber gefährliche Gifte für die Umwelt sind.

Papier: Container

Glas: Container

Altöl: auch Speiseöl!!! Tankstelle oder Altölsammler

Batterien: Händler nimmt sie zurück

Lacke und Lösungsmittel: Farbenhändler(z.B. Obermüller, Gewerbehof Urfahr)

Medikamente: Apotheke; dort werden sie auch durchgesehen.

Aluminium: sauber und ohne Plastik- oder Papieraufgabe:  
Pfadfinderheim oder Alusammelbehälter

Weißblech: Pfadfinderheim Linz 2

Bitte denken Sie daran, daß Kunststoffabfälle nur selten wiederverwertet werden können. Sparen Sie diese daher ein indem Sie:

Plastiksackerl mehrmals verwenden

Kunststoffgegenstände durch Produkte aus Naturmaterialien ersetzen z.B. Slogan "Jute statt Plastik"

Lebensmittel unverpackt kaufen und aufwendige Kunststoffverpackungen meiden

Kleidung aus Naturmaterialien Kunstfasern vorziehen

## Energisch sein gegen Energieverschwendung

### ENERGIE

Heizen: Temperatur vernünftig wählen - auch  $20^{\circ}\text{C}$  sind ausreichend und bereits  $2^{\circ}\text{C}$  niedrigere Raumtemperatur bringen 12 % Energieersparnis! Kurz aber ordentlich lüften. Nachts Temperatur absenken!

Kochen: entsprechendes Geschirr verwenden, Kelomat benutzen, darauf achten, daß gutschitzende Deckel verwendet werden, elektrische Platten vorzeitig zurückdrehen und rechtzeitig abschalten!

Licht: bei der Raumgestaltung darauf achten, daß dunkle Farben Licht schlucken, günstig: helle Farben, Spiegel, keine dunklen Vorhänge. Lampen dort installieren, wo Licht benötigt wird, die Stärke der Glühbirnen dem Bedarf anpassen. Raumeinteilung nach dem Tageslicht ausrichten - z.B. Arbeitsplatz am Fenster!

Energiesparlampen verwenden - sind teurer, halten aber länger und benötigen weniger Energie z.B. 16 W für eine Leistung von 100 W.

Wäschetrockner: braucht sehr viel Energie und ist selten wirklich notwendig. Besser: darauf verzichten!!



Wenn Sie beim Lesen dieses Artikels langsam müde werden, dann reißen Sie sich doch endlich etwas zusammen!

Etwas mehr Energie, bitte!!  
Energie = Kraft = Lebensfreude?

### FREIZEITGESTALTUNG

Fortbewegung: wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel benutzen, mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen.

Lärm: ist in freier Natur störend, nicht nur für Tiere.

Sport: ist gesund, die Sportart sollte aber auch für die anderen und die Umwelt gesund sein! Daher bitte auf z.B. Motorsport, Tennis in der geheizten Halle...verzichten

## CHEMIE IM HAUSHALT

Luftverbesserer und WC-Duftspender: oft gesundheitsschädlich, fast immer umweltbelastend. Besser: regelmäßig lüften oder natürliche Duftspender wie z.B. Lavendelöl (einige Tropfen auf Glühbirne)

WC-Reiniger: aggressive Mittel, die gesundheitsschädigend sind und unsere Umwelt belasten. Besser: Essigessenz

Abflußreiniger: enthalten oft Ätznatron, das bei der Lösung in Wasser Natronlauge ergibt, die nicht nur für das menschliche Auge schädlich ist. Besser: Saugglocke, Syphon entleeren.

Waschmittel: richtig dosieren- mehr ist nicht gleich besser, wirklich umweltfreundlich ist nur das Waschen mit Seifenflocken, die sehr gut auch in der Waschmaschine verwendet werden können; den Zusatz eines umweltfreundlichen Enthärters nicht vergessen!

Weichspüler: sind giftig, teuer und wenig wirksam. Besser: etwas Essig

Entkalker: enthalten meist Ameisensäure. Besser: Essig oder Essigessenz (ist auch billiger!!!)

Duschbad oder flüssige Seife: enthält schwer abbaubare Tenside und ist aufwendig in Plastik verpackt. Besser: Stückseife in Papier

Sprays aller Art: enthalten Treibgas, das die Atmosphäre gefährdet, und hinterlassen Dosen, die als Sondermüll zurückbleiben. Besser: wenn möglich darauf verzichten!



(UNSER) ENDE !?!





## LESERBRIEFE

Sehr geehrte Redaktion,  
liebe Pfadfinderbrüder!

Linz, 24.4.86

Leider habe ich ja kaum mehr ein Recht, mich zu Wort zu melden, weil ich außer der Bezahlung meines Gildebeitrages schon lange keine Aktivitäten mehr setze. Der Grund dafür ist, außer meinem Engagement in der Familie, das für mich schmerzliche Ausbleiben oder der Tod vieler Pfadfinderbrüder aus meiner Zeit. (Ich war zuletzt bis März 1938 Kornett der Falken in der Gruppe Linz 10.)

Doch zur Sache! Wenn ich heute zur Feder greife, dann ist der Grund dafür eine Erscheinung, die mich schon des öfteren berührt hat und die jetzt in der Nr. 2/86 der Pfadfinderei bei Linz 2 als "kleiner Denkanstoß" angesprochen wurde. Es sind die neuen Spartenbezeichnungen bei den Pfadfindern.

Ich möchte es nicht "freimaurerische Geheimniskrämerei" nennen, so hart wie im abgedruckten Leserbrief, wenn neue Spartenbezeichnungen verwendet werden, auch wenn sie in meiner Zeit nicht verwendet wurden. Ich habe aber den Verdacht, daß diese Benennungen nicht "gewachsen", sondern aus dem Bestreben entstanden sind, "unbedingt was Neues". Und das ist nicht gut! Ich glaube nämlich, daß die Pfadfindermethode BP's weltweit so unbestritten ist, daß sie das nicht braucht. Die ebenfalls im Leserbrief angezogene Neubesinnung auf das Ursprüngliche würde, wenn nötig, durch eine Revision der Spartenbezeichnungen sicherlich gefördert. (Nur glaube ich, daß das Ursprüngliche nicht verloren gegangen ist, es ist vielleicht manchmal nur von entbehrlichem Neuen verdeckt.)

Was ich nun nicht erwarte, ist eine generelle Meinungsänderung, aber vielleicht doch ein weiterer, kleiner Denkanstoß durch einen Ehemaligen. (Der sich bei den neuen Benennungen auch nicht immer auskennt)

Ein herzliches Gut Pfad !

Ing. Walter Mechold

Hochfeld 18  
4040 Linz



Leider haben wir zu diesem "Denkanstoß" aus dem Heft 2/86 nur diesen einen Leserbrief erhalten. Wir danken dafür umso herzlicher Herrn Ing. Mechold für seine Mühe.

Zum "Denkanstoß" möchte ich nur kurz meine Meinung darlegen. Obwohl mit den neuen Spartenbezeichnungen aufgewachsen, glaube ich, daß eine Rückkehr zu den ursprünglichen Bezeichnungen, spartenweise gleich für Burschen und Mädchen, für Außenstehende doch sehr viel verständlicher wäre. Doch das gleiche gilt für die oft übertriebene Liebe zu Abkürzungen, die oft auch für "Insider" schwer verständlich sind.

Die Uniform, die uns nach außen als der Pfadfinderbewegung zugehörend erkennbar machen soll ist ein heiß diskutiertes Detail, das oft zu Mißverständnissen führt. Noch immer wird das braune Uniformhemd von vielen mit der Hitler-Jugend assoziiert, und uns damit ideologische Nähe zu dieser Organisation unterstellt. Auch wenn von vielen Pfadfindern immer wieder betont wird, daß die Hitler-Jugend uns die Uniform nachgeahmt hat, so kann leider nicht geleug-

net werden, daß dieses Mißverständnis sehr dauerhaft ist. Ich glaube, daß es nicht zielführend ist, sich immer wieder auf die Ursprünge dieser Uniform zu versteifen. Viel wichtiger wäre es doch, Mißverständnisse, die unsere Ziele und Ideologie betreffen möglichst rasch aus dem Weg zu räumen. Sollte eine Änderung der Uniformbestimmungen dazu beitragen, so glaube ich, daß wir wesentlich mehr zu verlieren haben, als eine bestimmte Art der Uniform. Das heißt, meiner Meinung nach nicht, daß wir auf eine Uniform verzichten müssen, aber wir sollten die Art, in der wir äußerlich unsere Zusammengehörigkeit zum Ausdruck bringen, neu überdenken.

Gaby Voglmayr

REDAKTIONELLES!

WIR GRATULIEREN

Hanni und Otto zu  
Ihrem Töchterchen  
und begrüßen

ELISABETH HIRSCH

IM MÄRZ 1987

FLOHMARKT

ZUR FINANZIERUNG  
DES HEIMBAUES

IM MÄRZ 1987

Auch heuer fand zu  
Beginn des neuen  
Pfadfinderjahres ein  
gemeinsames Lager  
der Führer von  
Linz II statt.  
Ort war Roßleithen,  
Ziel - besseres  
Kennenlernen unter-  
einander und Fort-  
bildung der Führer.

**Osterreichs beste Pfadfindermedien**

Gleich zwei Sieger gab  
es beim Wettbewerb  
für Gruppenzeitschrif-  
ten, den das Kurato-  
rium der PPO heuer  
erstmals gestiftet hat-  
te. Aus den achtzehn  
Einsendungen ent-  
schied sich die Jury für  
„D'Mampfla“, die  
Zeitschrift der Gruppe  
Rankweil (Vorarl-

berg) und für „Pfad-  
finderei bei Linz 2“.

Beide Redaktionen  
können sich über S  
8.000,- freuen. Die  
restlichen S 4.000,-  
wurden auf drei be-  
sonders engagierte  
Einzelartikel und eine  
originell gestaltete  
Einzelseite verteilt.

Artikel aus "JA" Okt. 86  
(Lesezeit für aktive Jugend-  
arbeit der PPO)

NACHTRAG ZU "WHO IS WHO" BEI LINZ II:  
Der Chefredakteur der Pfadfinderei bei  
Linz II hat vergessen, daß er nebenbei  
auch Roverführer der Gruppe Linz II ist.

S I E GLAUBEN DASS U N S  
I H R E MEINUNG N I C H T  
INTERESSIERT.

TÄUSCHEN S I E S I C H N I C H T  
UNSERE ADRESSE:

Pfadfinderei bei Linz II  
Wolfgang Voglmayr  
Linzer Straße 32  
4040 LINZ



# HURRRA Der Winter kommt bestimmt. . .

## Es gibt für jeden etwas!

Sämtliche österr. MARKENSCHI  
zu günstigsten Preisen,  
Auslaufmodelle

SCHI-SETS zu Superpreisen für  
Kinder ab **699,-**  
und Erwachsene ab **1.699,-**

Ebenso große Auswahl an  
LANGLAUF-SETS  
(Ski-Bindung-Stöcke)  
ab **1.199,-**  
Auslaufmodelle schon ab **699,-**

Gediegene Auswahl  
an SCHIBEKLEIDUNG der Marken **SPORTALM**  
Kitzbühel

**LAGERSTEIN**

**BELF**

**etirel**

**etirel**

**CERRUTI**

Langlauf: **Böffer**

**GOLDEN CUP**  
SPORTSWEAR

SCHISCHUHE in großer Auswahl!

**DACHSTEIN** **koflach** **NORDICA** **DYNAFIT**  
**SALOMON** **LOWA** **Raichle**

SCHUHFITTING  
LAUFLÄCHEN-  
SERVICE  
in **INTERSPORT!**



... ab sofort zu

**INTERSPORT**  
**Scharitz** SPORT

4040 LINZ/Urfahr, Hauptstraße 55

Tel. 23 12 71

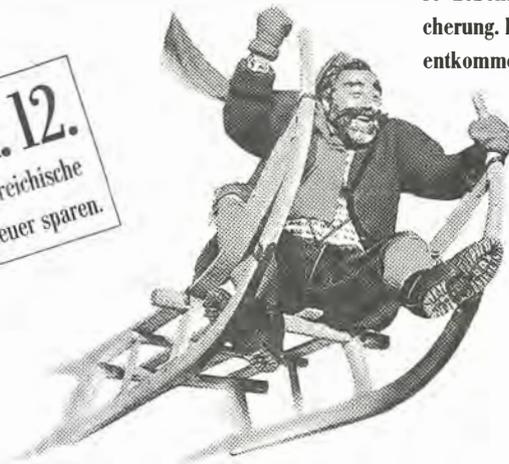
# Ganz Linz entkommt der Steuer.

Seelisch -74% ↑  
Sinnig +53% ↑  
Physikalisch -95% ↓

Wir Linzer arbeiten viel - und zahlen auch viel Steuer. Wer von uns zuviel Steuer zahlt, dem hilft die Oberösterreichische. Sie ist für alle Linzer da und kümmert sich um sie.

Zum Beispiel mit dem Steuervorteil bis 31. 12. durch unsere Lebens- oder Unfallversicherung. Damit Sie der Steuer entkommen.

**Bis 31. 12.**  
Die Oberösterreichische  
hilft Ihnen Steuer sparen.



**Oberösterreichische**  
Die Versicherung die hält.

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
OÖ. Pfadfinder, Gruppe Linz 2, 4020 Linz, Lederergasse 49  
Redaktion: Wolfgang Voglmayr, Linzerstr. 32, 4040 Linz  
Verlags- und Herstellungsort LINZ

Fam.  
Günter Maringer  
Schwindstr. 54  
4020 Linz

P.b.b  
Erscheinungsort: 4020 LINZ  
Verlagspostamt: 4020 LINZ

Absender:  
SUSANNE EIGL  
BLUMAUERSTRASSE 41  
4020 LINZ